

Uwe Lehmann (Texte) | Ruby Golde (Fotos)

# Gera

Alte Stadt – neu gesehen

deutsch english français



Wartberg Verlag

Uwe Lehmann (Texte) | Ruby Golde (Fotos)

# Gera

Alte Stadt – neu gesehen

---

deutsch english français



Wartberg Verlag

**Titelbild:** Schon zu ältesten Zeiten hatte Gera ein Rathaus. Kriege und Brände sorgten für Zerstörung, doch immer wieder wurde es neu aufgebaut. Unser heutiges Rathaus mit dem imposanten Turm und dem prächtigen Renaissanceportal stammt aus dem Jahr 1576, musste aber nach dem großen Stadtbrand 1780 wieder neu aufgebaut werden.

**Rückseite:** Stadtbildprägende Bauwerke sieht, wer vom Turm der Salvatorkirche nach Nordwesten blickt: vorn rechts das Tietz-Kaufhaus auf der Sorge und links das KuK, hinten rechts die Johanniskirche und links versteckt der Osterstein. Der Stadtwald im Westen Geras erinnert daran, dass wir uns in Thüringen, dem grünen Herzen Deutschlands, befinden.

#### **Bildnachweis**

Alle Fotos: Ruby Golde, außer S. 48: Bernd Krekel

#### **Übersetzungen**

Wartberg-Verlag GmbH

1. Auflage 2025

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks  
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Christiane Zay, Passau

Druck und Bindung: optimal media GmbH, Röbel an der Müritz

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03-9 30 50

[www.wartberg-verlag.de](http://www.wartberg-verlag.de)

ISBN 978-3-8313-3611-1

# Vorwort

Hereinspaziert in die „alte Stadt“ Gera, die mit Hilfe dieses Bildbandes „neu gesehen“ werden soll!

Ob Gera wirklich alt ist, fragen Sie? Nun, die urkundliche Ersterwähnung der Stadt von 1237 ist noch keine 800 Jahre her – und Gera damit viel jünger als so manche andere Stadt in Europa. Aber ein hiesiger Landstrich mit dem Namen Gera wurde schon 995 schriftlich genannt. Und die ältesten Spuren hier lebender Menschen gehen sogar über 80.000 Jahre in die Geschichte zurück. So gesehen kann man schon von „alt“ sprechen.

Neu gesehen wird die alte Stadt mit Fotografien, die fast alle im Frühsommer 2025 entstanden sind. Neu sind hier nicht nur manche Gebäude, Plätze und Wege, sondern auch Wahrnehmungen und Perspektiven längst be-

kannter Häuser und Straßen. Beachtung fanden allerdings nicht nur die Sehenswürdigkeiten, die jeder Gera-Tourist auf seinem Programm haben muss, sondern auch Ansichten von Stadtteilen, die als Geheimtipp jedem Gast (und so manchem Einheimischen) zu empfehlen sind. Die Bildunterschriften geben kurze Einblicke in Geschichte und Gegenwart, beleuchten Sichtbares und Hintergründiges – auf Deutsch, Englisch und Französisch.

Glauben Sie uns: So haben Sie die Stadt Gera noch nie gesehen!

*Ruby Golde und Uwe Lehmann*

# Grußwort

*Herzlich willkommen im schönen Gera!*

Das Zentrum Ostthüringens ist ein Ort voller Geschichte, Architektur und versteckter Schätze, die es zu entdecken gilt – sowohl für Einheimische als auch für Gäste, die zum ersten Mal das Tor zum Vogtland erkunden. Mit rund 100 sorgfältig ausgewählten Fotografien eröffnet dieser Bildband einen lebendigen Einblick in Geras vielfältiges Erscheinungsbild: von historischen Bauwerken über zeitgenössische Architekturen bis hin zu versteckten Winkeln, die bisher vielleicht im Verborgenen lagen.

Die beeindruckenden Bilder lassen die Vielseitigkeit unserer Stadt sichtbar werden. Oftmals kommt es dabei auf den Winkel an: Ändert man die Perspektive, bekommt Vertrautes plötzlich ein ganz neues Flair und aus Alltäglichem wird etwas Faszinierendes. Zu entdecken gibt es dabei in Gera viel. So kann Gera mit seinen über 600 Denkmälern mit Stolz von sich behaupten, Denkmälhauptstadt zu sein. Ergänzt werden die Fotografien durch informative Texte, die die Geschichten hinter den Fassaden erzählen und damit auch ein Stück Vergangenheit lebendig machen.

Es ist eine große Freude, dass nun auch Gera mit einem Farbbildband in der Reihe zahlreicher Bildbände über verschiedene Städte vom Wartberg Verlag vertreten ist und aus einer touristisch reizvollen und gleichzeitig authentischen Perspektive präsentiert wird.

Wir möchten Sie einladen, mit diesem Bildband einen kleinen Streifzug durch unsere Stadt zu wagen, sie ganz neu zu entdecken oder auch einfach einmal aus einem anderen Licht zu sehen. Möglich wurde dies vor allem durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Autor Uwe Lehmann und der talentierten Fotografin Ruby Golde.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem Bildband. Möge Sie dieser inspirieren, mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen und all die besonderen Orte und Details wahrzunehmen, die Gera ausmachen. Gera heißt Sie herzlich willkommen!

*Die Stadt Gera*

Wahrzeichen – die Altstadt

Landmarks – Old Town

Monuments – Vieille ville



## Blick vom Rathausturm

Ein Muss für jeden Gast, der gut zu Fuß ist, ist der Aufstieg auf den Rathausturm im Herzen Geras. Bei schönem Wetter reicht der Blick weit in alle Himmelsrichtungen, und trotzdem kann man sich sicher sein: Alles, was man von hier sieht, gehört zur Stadt Gera.

A must for any visitor with good mobility is the climb up the town hall tower in the heart of Gera. In fine weather, the view extends far in all directions, and yet one can be sure: everything visible from up here belongs to the city of Gera.

Une montée incontournable pour tout visiteur en bonne forme est celle de la tour de l'hôtel de ville, au cœur de Gera. Par beau temps, la vue s'étend loin dans toutes les directions, et pourtant on peut être sûr d'une chose: tout ce que l'on voit d'ici fait partie de la ville de Gera.





## Simsonbrunnen

Bereits seit 1686 gibt es auf dem Marktplatz einen Brunnen für Simson, den biblischen Helden und Sinnbild des Gottvertrauens und der Stärke für Juden und Christen gleichermaßen. Inzwischen ist es schon die zweite Kopie, denn 1930 sorgte ein Wintersturm dafür, dass Simson buchstäblich seinen Kopf verlor, und Ende der 1970er hatten ihm Autoabgase übel mitgespielt.

There has been a fountain dedicated to Samson, the biblical hero and symbol of faith and strength for both Jews and Christians, on the market square since 1686. The current version is already the second replica, as a winter storm in 1930 literally cost Samson his head, and by the late 1970s car exhaust fumes had taken their toll on the fountain.

Il existe une fontaine dédiée à Samson, le héros biblique et symbole de foi et de force pour les Juifs comme pour les Chrétiens, sur la place du marché depuis 1686. Il s'agit déjà de la deuxième copie, car une tempête hivernale en 1930 fit littéralement perdre la tête à Samson, et à la fin des années 1970, les gaz d'échappement l'avaient fortement endommagé.